



„abgekupfert“

Ausstellung in der
Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

27. Mai bis 30. Juni 2021

Coronabedingt ist zum Besuch der Ausstellung
eine Registrierung am Haupteingang notwendig.

In der Kunst gehört seit jeher – das Abkupfern, sich etwas anschauen, imitieren, nachahmen, nachbilden, abgucken, kopieren, reproduzieren, nachmachen und rekonstruieren, zur Ausbildung der Künstler/innen.

Als Vorbild werden oft die Arbeiten in Museen oder Reproduktionen quasi „abgekupfert“, es entstehen so Studien, als eigenständige Interpretationen. Die meisten Künstler/innen verbrachten ihre ersten formgebenden Jahre damit, abgekupferte Arbeiten von renommierten Maler/innen und Skulpteuren/innen herzustellen.

Das übte die Fertigkeiten im Umgang mit Stift und Pinsel. Es schulte das Sehen und Empfinden und führte zu eigenständiger Arbeit. Die 17 Künstlerinnen der GEDOK Bonn haben für diese Ausstellung, sich durch Vorbilder Inspiration für ihre Arbeiten gesucht und mit ihren eigenen Stilmitteln interpretiert.

Gezeigt werden Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur.

Birgit Brandt-Siefert, Tanja Bremer, Lilo Brockmann,
Sabine A. Hartert, Irmgard Hofmann, Barbara Kroke,
Christine Ludwigs, Astrid Meiners-Heithausen,
Sabine Prechtel, Veronika Rappaport, Roswitha Rausch,
Simone de Saree, Ingrid Scheller, Birgit Sommer,
Gisela Thielmann, Marita Windemuth-Osterloh, Katja Zander



GEDOK Bonn
Gemeinschaft der Künstlerinnen
und Kunstförderer e.V.
Gruppe Bonn
www.gedok-bonn.de